

AKTUELLES

AN DIE EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER DER
GEMEINDEN OBERENTFELDEN UND UNTERENTFELDEN



19.
AUSGABE
JAN 2023

INHALT

- 3 EDITORIAL
- 4 EIN JAHR SCHULVORSTAND –
ERFAHRUNGEN UND PERSPEKTIVEN
- 5 NEUE SCHULINFORMATIK:
ZIEL ERREICHT
- 6 ERÖFFNUNG FACHSTELLE IT
IN DER SCHULE
- 7 GRÖßERER SPIELRAUM BEI
DER SCHÜLERZUTEILUNG
- 8 AUFNAHME VON UKRAINISCHEN
FAMILIEN
- 9 MUSIKSCHULE: PRÄSENTATION
DER INSTRUMENTE
- 9 SCHULSOZIALARBEIT
- 10 JUGENDPROJEKT <LIFT>
- 11 PILOTPROJEKT «ZIVI» GEGLÜCKT
- 12 ÄNTEFESCHT

IMPRESSUM

Herausgeber: Schule Entfelden, Isegüetlistrasse 19, 5036 Oberentfelden,
Telefon 062 737 41 00, schulverwaltung@schule-entfelden.ch, www.schule-entfelden.ch
Redaktion: Darius Scheuzger, Renate Franek; Foto Titelseite: Getty Images

EDITORIAL



Foto: Sina Wullschlegler

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Der Grundstein für einen zeitgemässen und abwechslungsreichen digitalen Unterricht ist gelegt: Das Projekt **Gesamterneuerung IT** konnte erfolgreich abgeschlossen und an die schulinternen IT-Verantwortlichen übergeben werden. Die Geräte sind in Betrieb und die verschiedenen Applikationen werden im Unterricht rege unterstützend eingesetzt.

Digitalisierung verändert Bildung. So seien die beiden Fragen erlaubt: Erwirbt man heutzutage an einer Schule noch Wissen? Oder werden vielmehr neue Modelle benötigt, angesichts der Fülle des sofort verfügbaren Wissens und der Schnelligkeit, mit der neues Wissen dazukommt? Antworten geben die neuen Bildungsziele des neuen Lehrplans 21 der Volksschule. Dieser setzt – nebst dem Wissenserwerb – gezielt auf die **Förderung von Kompetenzen** von Schülerinnen und Schülern. Diese werden dadurch mehr und mehr in der Lage sein, Informationen auszuwählen, zu überprüfen, zu bewerten, sie kreativ zu vernetzen und für ihr Handeln fruchtbar einzusetzen. Die förderorientierte Beurteilungspraxis gewinnt an Bedeutung. Sie berücksichtigt die individuellen Lernfortschritte jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers.

«**Gemeinsam unterwegs**» ist seit drei Jahren das Motto der Schule Entfelden. Die vielfältigen und meist nicht nur lokalen Herausforderungen rufen geradezu nach Vernetzung: untereinander und mit anderen Bildungsanbietenden. Ein aktuelles Beispiel der Vernetzung ist die Teilnahme im neu gegründeten Bildungsnetzwerk «mehr.wert.aarau», einem Netzwerk für Schulen sowie Bildungs- und Weiterbildungsinstitutionen. Dies mit dem Ziel, die Übergänge von der Volksschule in die Berufs- und Studienwelt gemeinsam zu gestalten. Ein

«WIR WOLLEN WEITERHIN VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BESTMÖGLICHE BILDUNG JEDES EINZELNEN KINDES UND ALLER JUGENDLICHEN SCHAFFEN. »

DARIUS SCHEUZGER

weiteres Beispiel ist das Projekt LIFT «Von der Schule in die Berufswelt». Lesen Sie dazu den Beitrag der Schulleitung in dieser Broschüre.

Die Schule Entfelden **wächst weiter und stetig**. Innert Jahresfrist besuchen zusätzlich 60 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Etwa die Hälfte davon sind Schutzsuchende aus der Ukraine. Insgesamt werden rund 1600 Kinder und Jugendliche unterrichtet. Mit dem neuen Schuljahr 2022/23 werden weitere Klassen eröffnet. Damit wir die letzten vorhandenen Schulräumlichkeiten in beiden Entfelden optimal nutzen können, hat der Vorstand der Schulleitung die Kompetenz erteilt, Primarschülerinnen und Primarschüler aus dem Grenzgebiet zwischen Ober- und Unterentfelden in einer Abteilung gemeinsam zu führen. Ich bin überzeugt, dass diese Kooperation zielführend ist.

So bewegt sich die Kreisschule Entfelden und entwickelt sich kontinuierlich. Für diese **Entwicklung** stehen wir tagtäglich ein. Wir wollen weiterhin Voraussetzungen für die bestmögliche Bildung jedes einzelnen Kindes und aller Jugendlichen schaffen. Dabei zählen wir auch auf Sie als Einwohnerin oder Einwohner von Ober- und Unterentfelden. Für Ihre Mithilfe danke ich Ihnen.

Eine aufschlussreiche Lektüre wünscht Ihnen
Darius Scheuzger, Gesamtschulleiter

EIN JAHR SCHULVORSTAND – ERFAHRUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Visualisierung: Daniel Lischer, as-z wöl gmbh



Aufstockung Blaues Schulhaus

Im Bewusstsein, dass die neuen Strukturen eine schlanke und leistungsfähige Schulführung mit klarer Trennung der operativen und strategischen Inhalte ermöglichen sollen, hat sich der Schulvorstand im Rahmen der Sitzungen zu Jahresbeginn 2022 intensiv mit dem Delegationsreglement beschäftigt und die Organisationsstruktur festgelegt. Da die neuen Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortungen nicht nur Auswirkungen auf das Tagesgeschäft der Organe haben, musste auch das Organigramm für das Bauprojekt «Aufstockung Blaues Schulhaus» angepasst werden. Die dadurch entstandene «Zwangspause» von einigen Wochen hat sich im Nachhinein als wertvolle Standortbestimmung erwiesen, indem parallel zum Organigramm ein bedürfnisgerechtes Abwicklungsmodell evaluiert und beschlossen werden konnte.

In der Zwischenzeit liegen erste positive Erfahrungen mit dem integrierten «Design-Build-Ansatz» vor und das Baugesuch für die dringend notwendige Schulhausaufstockung ist eingereicht worden.

Ein weiterer Meilenstein im ersten Jahr Schulvorstand war die Klausur mit der Schulleitung im September. Die gegenseitigen Erwartungen von Schulvorstand und Schulleitung wurden in guter Atmosphäre offengelegt und diskutiert. Gewonnene Erkenntnisse sollen in die Weiterentwicklung der Schule Entfelden einfließen. Wichtige Stossrichtungen sind die weitere Stärkung der Schulleitung in der Führung nach unternehmerischen Grundsätzen, eine proaktive und weitsichtige Finanz- und Schulraumplanung sowie eine integrierte Kommunikation gegenüber allen internen und externen Anspruchsgruppen der Schule. Schulleitung und Schulvorstand haben die Chancen der neuen Führungsstruktur erkannt und den Grundstein für eine gute und nachhaltige Positionierung der Schule Entfelden gelegt. In diesem Sinn bedankt sich der Schulvorstand bei der Schulleitung für die wertvollen Inputs und die gute Zusammenarbeit. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Lehrkräfte und die Mitarbeitenden der Schule für ihre kompetente Arbeit in einem anspruchsvollen Umfeld.

Hansruedi Häfliger, Mitglied Schulvorstand

«WICHTIGE STOSSRICHTUNGEN SIND DIE WEITERE STÄRKUNG DER SCHULLEITUNG IN DER FÜHRUNG NACH UNTERNEHMERISCHEN GRUNDSÄTZEN, EINE PROAKTIVE UND WEITSICHTIGE FINANZ- UND SCHULRAUMPLANUNG SOWIE EINE INTEGRIERTE KOMMUNIKATION GEGENÜBER ALLEN INTERNEN UND EXTERNEN ANSPRUCHSGRUPPEN DER SCHULE.»

HANSRUEDI HÄFLIGER

NEUE SCHULINFORMATIK: ZIEL ERREICHT

Das Projekt «Neue Schulinformatik» ist umgesetzt und hat somit das Ziel erreicht.

Gestatten Sie uns einen kurzen Rückblick auf dieses spannende und herausforderungsreiche Projekt. Vor gerade mal zwei Jahren haben die Stimmberechtigten der Gemeinden Oberentfelden und Unterentfelden dem Kreditantrag für die Erneuerung der Schulinformatik über 1.8 Mio Franken mit grossem Mehr zugestimmt.

Die ursprüngliche Planung ging, wenn Sie uns einen Vergleich mit der Leichtathletik gestatten, von einem 400m Lauf aus. Es war nämlich vorgesehen, die neuen Infrastrukturen auf den Beginn des Schuljahres 2021/22 zu beschaffen. Aber wir hatten die Rechnung ohne die länger als erhofft dauernde Pandemie und die Frachter-Havarie im Suez-Kanal gemacht. Auf einen Schlag hatte sich die Liefersituation für Elektronik-Komponenten verändert. Statt Wochen dauerte es plötzlich Monate bis Geräte verfügbar waren. Es zeigte sich, dass wir mitten im Projekt die Disziplin, d.h. auf einen Langstreckenlauf, wechseln mussten, notabene mit den gleichen Sportlern (= Beteiligten im Projekt) und ohne zu wissen, wie gross die Distanz zum Ziel war.

Hierzu eine kleine Geschichte: Im Juni 2021 haben wir die Notebooks für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe bestellt. Der damals bestätigte Liefertermin lag im September 2021. Im August wurde bestätigt, dass im September voraussichtlich erst eine Vorablieferung von ca. 100 Geräten eintrifft (diese kamen aber nie nach Europa). Ende Januar 2022 stand plötzlich ein Lastwagen vor dem Blauen Schulhaus, der mehrere Paletten mit insgesamt 450 Notebooks abladen wollte. Nicht einmal der Lieferant selbst wusste davon. Inzwischen hatte sich der Langstreckenlauf zu einem Langstrecken-Hindernis-Lauf entwickelt, immer noch mit den gleichen Sportlern.

Denn bedingt durch die Lieferverzögerungen mussten die neue und die alte Informatik-Infrastruktur deutlich länger als geplant, parallel betrieben werden. Das machte nicht nur dem Informatik-Netzwerk der Schule zu schaffen, sondern auch einem Teil der Benutzerinnen und Benutzer. Sie mussten je nach Anwendung entscheiden, ob sie sich am alten Server oder in der neuen Cloud anmelden mussten. Nach den Sommerferien 2022 konnte dann endlich auch im personellen Bereich die Informatik verstärkt werden (siehe Aktuelles Nr. 18 vom Juni 2022).



Foto: Jonathan Stalder

V.l.n.r.: Markus Zürcher (externer Projektleiter), Asim Ganic (ICT-Verantwortlicher), Jürg Kalberer (Schulleitung Stabstelle Bildung)

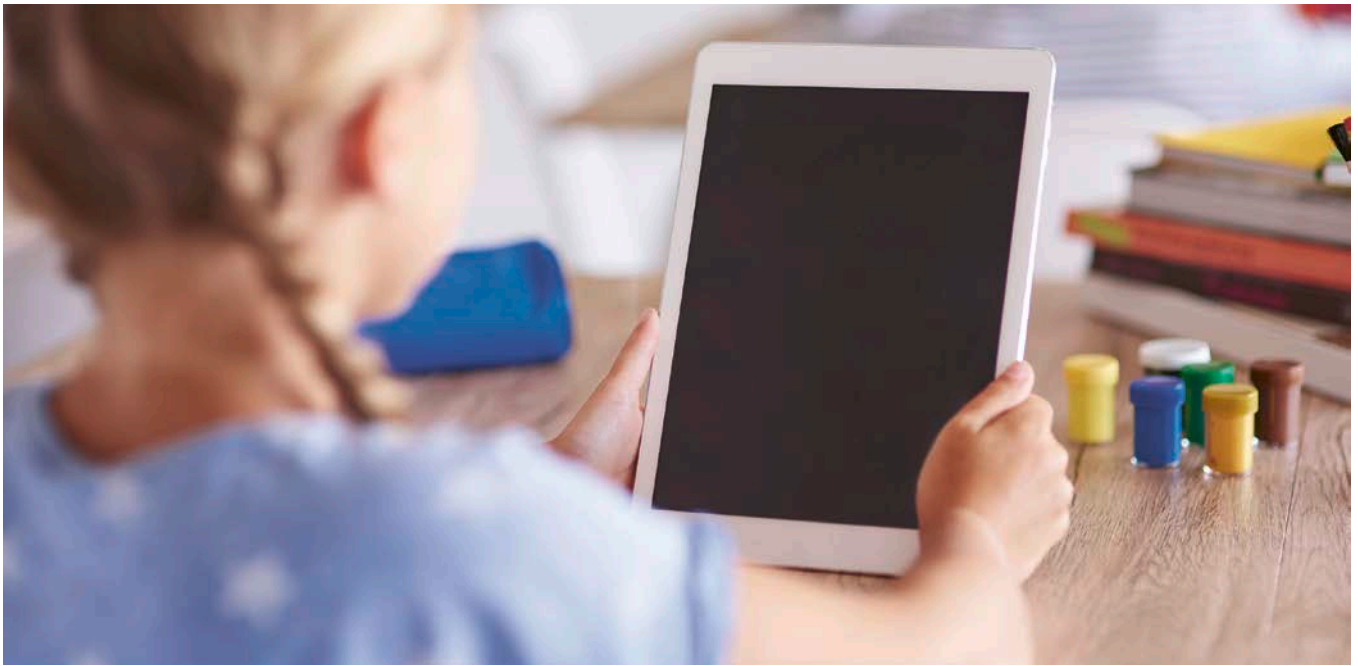
Heute können wir nun verkünden, dass wir das Ziel definitiv erreicht haben, wenn auch mit einigen Hürden dazwischen. Diese wurden insgesamt aber sehr gut gemeistert. Nach den Herbstferien 2022 konnte das Projekt «neue Schulinformatik» somit vom Projekt in den Betrieb übergeben werden. Betrieb bedeutet «Alltag» und damit auch eine gewisse Normalität.

Die Übergaben an die Verantwortlichen der Schule Entfelden haben bereits stattgefunden und der Betrieb kann grösstenteils durch eigene Mitarbeitende sichergestellt werden. An dieser Stelle mache ich als externer Projektleiter allen Mitwirkenden der Schule Entfelden ein grosses Kompliment. Alle im Projekt involvierten Personen haben sich mit allergrösstem Engagement und ihrer ganzen Energie in dieses Projekt eingebracht. Ohne sie wäre eine Umsetzung in dieser letztlich kurzen Projektdauer nie möglich gewesen.

IN KNAPP ZWEI JAHREN HAT SICH DIE INFORMATIK AN DER SCHULE ENTFELDEN VON EINEM VERSTAUBTEN UND UNKOORDINIERTEN ZU EINEM FORTSCHRITTLICHEN UND ZUKUNFTSORIENTIERTEN SYSTEM ENTWICKELT.

Dafür gebührt allen Mitarbeitenden, der Schulleitung, dem Projektleitungsgremium sowie den ehemaligen und aktuellen Behördenmitgliedern ein grosser Respekt für den Mut, ein solches Projekt anzugehen sowie grossen Dank.

Darius Scheuzger, Gesamtschulleiter und Markus Zürcher, morphos beratung, externer Projektleiter



ERÖFFNUNG FACHSTELLE IT IN DER SCHULE

Mit dem massiven Ausbau der IT-Infrastruktur im Laufe des Jahres 2022 ist auch der Bedarf an Support und Unterhalt gestiegen. Um dies zu gewährleisten, wurde per 1. August 2022 ein Mitarbeiter als ICT-Verantwortlicher der Schule Entfelden angestellt. Mit **Asim Ganic** konnten wir eine kompetente Fachperson verpflichten, welche nun die komplexen Anlagen mit über 1200 Endgeräten an neun Standorten «in Schuss» hält und nötige Anpassungen laufend erfassen, planen und umsetzen kann. Nach der Einführung eines Ticketsystems können nun auftretende Probleme systematisch erfasst, den zuständigen Fachpersonen zugewiesen und anschliessend gelöst werden. Für den 1st-Level Support konnten vier versierte Lehrpersonen verpflichtet werden, welche den ICT-Verantwortlichen an den einzelnen Schulstandorten unterstützen.

Im Sommer 2022 wurde nicht nur der technische Support ausgebaut, sondern auch der pädagogische. Die teure ICT-Infrastruktur lohnt sich dann, wenn sie regelmässig und effektiv im Unterricht eingesetzt wird. **Ben Waeber** und sein Team von Pädagogischen ICT-Supporterinnen und -Supportern (PICTS) bieten dabei praktische und konkrete Unterstützung an: Welche Apps eignen sich für welchen Einsatz im Unterricht? Wie können digitale Lernkontrollen erstellt werden? Wie kann die Zusammenarbeit in MS Office 365 gelingen? Diese und viele



weitere Fragen stellen sich heute den Lehrpersonen. Das PICTS-Team bietet dazu im Laufe des Jahres verschiedene Workshops, Team- und Einzelberatungen an.

Ich bin überzeugt, dass der Einsatz der ICT-Mittel an unserer Schule dank der vorhandenen technischen und pädagogischen Unterstützung auch in Zukunft weiter verbessert und ausgebaut werden wird.

Jürg Kalberer, Schulleiter Stabstelle Bildung

GRÖSSERER SPIELRAUM BEI DER SCHÜLERZUTEILUNG

Das stetige Schülerwachstum in den beiden Verbandsgemeinden Unter- und Oberentfelden beschäftigt die Schule schon seit einigen Jahren. Der nötige Schulraum musste aus diesem Grund mehrfach durch kurzfristige Provisorien erweitert werden. Mit der Aufstockung des Blauen Schulhauses wird die Schulraumknappheit für einige Jahre vom Tisch sein.

Damit der vorhandene Schulraum in Zukunft optimal genutzt werden kann, hat der Schulvorstand der Schulleitung einen grösseren Spielraum für die Schülerzuteilung zugestanden. Neu wurde ein Grenzgebiet definiert, in welchem die Schülerinnen und Schüler der Primarschule unabhängig von ihrer Wohngemeinde sowohl an den Schulstandort Ober- als auch Unterentfelden zugeteilt werden können. In der untenstehenden Grafik ist das entsprechende Einzugsgebiet, welches sich zwischen den beiden Schulstandorten der Kreisschule Entfelden befindet, abgebildet.

Die erhöhte Flexibilität wird der Schule Entfelden helfen, ausgeglichene Klassen zu bilden, was sich wiederum positiv auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler und die Arbeitsbedingungen der Lehrpersonen auswirken wird.

Jürg Kalberer, Schulleiter Stabstelle Bildung

«NEU WURDE EIN GRENZGEBIET DEFINIERT, IN WELCHEM DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER PRIMARSCHULE UNABHÄNGIG VON IHRER WOHNGEMEINDE SOWOHL AN DEN SCHULSTANDORT OBER- ALS AUCH UNTERENTFELDEN ZUGETEILT WERDEN KÖNNEN.»

JÜRIG KALBERER



AUFNAHME VON UKRAINISCHEN FAMILIEN

Seitdem seit Herbst im T8 in Unterentfelden ukrainische Familien aufgenommen wurden, führen wir in Unterentfelden zwei Lerngruppen mit je zwölf Schülerinnen und Schülern aus der Ukraine. Es macht Freude zu sehen, wie stolz die Kinder zeigen, was sie bereits im Deutschunterricht gelernt haben. Nach wie vor haben wir an der Schule Entfelden auch Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine, die in Regelklassen integriert sind. Sie sind bereits im Frühjahr zu uns gekommen.

Unterdessen wissen wir, dass noch weitere ukrainische Schulkinder kommen werden. Anfang Januar 2023 wurde eine dritte Lerngruppe eröffnet, nicht zuletzt, um die einzelnen Schülerinnen und Schüler besser ihrem Alter und Niveau entsprechend beschulen zu können. Glücklicherweise konnten wir auch für die dritte Gruppe bereits Lehrpersonen finden. Die Beschulung wird aus platztechnischen Gründen in Räumen des Landenhof-Zentrums für Hören und Sehen stattfinden.



Foto: Sabine Bürki

Ukrainische Lerngruppe

«ES MACHT FREUDE ZU SEHEN, WIE STOLZ DIE KINDER ZEIGEN, WAS SIE BEREITS IM DEUTSCH-UNTERRICHT GELERNT HABEN.»

SABINE BÜRKI

Interview mit zwei Schülerinnen der einen Lerngruppe:

Wie gefällt es euch in der Schweiz?

Es gefällt uns sehr in der Schweiz. Die Schweiz ist ein schönes Land, mit vielen guten Leuten.

Was ist das schönste Erlebnis?

Ich kann hier meinen Traum verwirklichen und Fussball spielen – im Frauenteam des FC Entfelden.

Wie geht es in der Schule Entfelden?

Es ist eine grosse Schule, mit vielen Kindern. Die Schule gefällt uns sehr. Am Anfang war es schwierig, aber jetzt, wo wir schon ein wenig Deutsch verstehen, geht es gut.

Macht ihr Fortschritte mit Deutsch lernen?

Deutsch ist eine schwierige Sprache. Wir verstehen schon einiges, versuchen zu reden. Aber wir haben noch nicht viele Schweizer Freunde. Wenn wir die Sprache dann besser sprechen, hoffen wir, auch mehr Schweizer Freundinnen zu haben.

Sabine Bürki, Schulleiterin Unterentfelden und zuständige Schulleiterin für ukrainische Schutzsuchende

MUSIKSCHULE: PRÄSENTATION DER INSTRUMENTE

Fotos: Renate Franek



Die Instrumentallehrpersonen freuten sich sehr, dass die Instrumentenpräsentation am 25. Januar 2023 nach einer zweijährigen coronabedingten Pause wieder stattfinden konnte. In einem 45-minütigen Konzert wurde den Schülerinnen und Schülern der 1. und 2. Primar- und Einschulungsklassen eine Auswahl an Instrumenten präsentiert. Die Kinder besuchten diese Veranstaltungen in Ober- und Unterentfelden mit ihrer Klassen- oder Fachlehrperson.

Am Schluss der beiden Präsentationen erhielten die Kinder einen Flyer für den Instrumentenmorgen (Tag der offenen Tür) der Musikschule Entfelden am **Samstag, 18. Februar 2023**. Die Kinder haben dann die Möglichkeit, die verschiedenen Instrumente auszuprobieren. Ebenso erhalten die Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen vor den Sportferien eine Einladung mit persönlicher Anmeldemöglichkeit für das Ausprobieren der Instrumente. Die Musikschule Entfelden freut sich auf viele interessierte Schülerinnen und Schüler.

*Christof Bischofberger,
Musikschulleiter Musikschule Entfelden*

SCHULSOZIALARBEIT

Das Team der Schulsozialarbeit blickt auf ein ereignisreiches, herausforderndes und intensives Jahr zurück.

Auffallend ist, dass die Anfragen zum Thema «Umgang mit Medien» (Recht am eigenen Bild, Regeln im Klassenchat, Cybermobbing) in den vergangenen Monaten deutlich angestiegen sind (von Kindergarten bis Oberstufe). Um dem Rechnung zu tragen, werden im März in Ober- und Unterentfelden Medienabende für die Eltern der Kindergartenkinder stattfinden. Zudem werden ab Schuljahr 2023/2024 verbindliche Medienlektionen (Unter- bis Oberstufe) durchgeführt.

Seit den Herbstferien ist das Team SSA erfreulicherweise wieder vollzählig.

Neu im Team ist Sabrina Pavlis, sie stellt sich gleich selber vor: *«Ich heisse Sabrina Pavlis. Seit den Herbstferien begleite ich als Schulsozialarbeiterin Kinder, Lehrpersonen und Eltern, dies vorwiegend in Unterentfelden. Mit meinem Mann, unserer kleinen Tochter und unseren Haustieren lebe ich gleich auf der anderen Seite des Eppenbergs in Schönenwerd. In meiner Freizeit reite ich gerne, bin viel unterwegs oder genieße etwas Ruhe für mich an der Nähmaschine. Bisher war ich als Sozialpädagogin im Städtionären Kinderschutz und als Ausbildungscoach mit Lernenden tätig. Diese Erfahrungen bringe ich gerne in der Schule Entfelden ein. Ich freue mich darauf in Entfelden viele spannende Menschen und Geschichten kennenzulernen und gemeinsam daran zu arbeiten, dass es uns allen möglichst gut geht.»*

Christine Sommerfeldt, Leiterin Schulsozialarbeit



V.l.n.r.: Roger Bruhin, Sabrina Pavlis,
Christine Sommerfeldt, Fabrina Schwendener

Foto: Renate Franek

JUGENDPROJEKT <LIFT>

Bereits vor Jahren stand die Idee im Raum, Mitglied beim Jugendprojekt <LIFT> zu werden. Im letzten Schuljahr fanden mehrere Treffen mit Mitgliedern des Gewerbevereins Entfelden und der Schulleitung Oberstufe statt. Durch die Wiederbelebung des Kontakts zwischen Oberstufe und Gewerbeverein Entfelden wurde das Projekt per Mailing den Gewerbevereinsmitgliedern vorgestellt und am 21. November 2022 fand eine Informationsveranstaltung in der Aula des Blauen Schulhauses für Gewerbe und Schule statt. Die <LIFT>-Verantwortliche des Kantons Aargau, Frau Eva Davanzo, stellte das Projekt lebendig und gespickt mit vielen konkreten Beispielen und Erlebnisberichten einem kleinen, aber äusserst interessierten Publikum vor.

In einem nächsten Schritt, plant die Schule die Vereinbarung für eine Mitgliedschaft zu unterzeichnen und den Startschuss auf Beginn des Schuljahres 2023/24 vorzubereiten. Ihre Teilnahme zugesichert haben das Alterszentrum im Zopf und die Firma Walti Bau & Garten, ebenfalls aus Oberentfelden. Weiter pflegt die Schule seit geraumer Zeit einen guten Kontakt mit der Firma abDruck AG aus Unterentfelden, welche immer wieder Schülerinnen und Schüler für eine Auszeit aufnimmt. Dasselbe gilt für die Auto Schmid AG. Interesse am Jugendprojekt <LIFT> haben noch weitere Unternehmen gezeigt. Herzlichen Dank für die Unterstützung bislang und für die Zusagen und die Offenheit gegenüber einer Mitwirkung im Rahmen der Mitgliedschaft beim Jugendprojekt <LIFT>.

Jonathan Stalder, Schulleiter Oberstufe



Das Jugendprojekt <LIFT> ist ein Integrations- und Präventionsprogramm an der Nahtstelle zwischen der Volksschule (Sek I) und der Berufsbildung (Sek II) für Jugendliche ab der 7. Klasse mit erschwelter Ausgangslage bezüglich der späteren direkten Integration in die Arbeitswelt.

Kernelement sind regelmässige Kurzeinsätze, sogenannte «Wochenarbeitsplätze», in Gewerbebetrieben der jeweiligen Region. Die Einsätze in den lokalen Betrieben erfolgen auf freiwilliger Basis in der schulfreien Zeit.

Die Jugendlichen werden durch die zuständigen Lehrpersonen nach <LIFT>-Kriterien ausgewählt und durch Fachpersonen der Schule gut auf ihre Einsätze in den Betrieben vorbereitet und begleitet.

Weitere Informationen:
jugendprojekt-lift.ch



PILOTPROJEKT «ZIVI» GEGLÜCKT

Im August 2022 haben wir als Pilotprojekt unseren ersten Zivildienstleistenden in den Bereichen Schülerhilfe und Hauswartung an der Kreisschule Entfelden angestellt. Im untenstehenden Interview erzählt Boas Billeter von seinen ersten fünf Monaten Zivildienst an unserer Schule.

Wie bist du in das Abenteuer «Zivildienst an der Kreisschule Entfelden» gestartet?

Zu Beginn war ich hauptsächlich in der Hauswartung beschäftigt. Dabei konnte ich die Schulanlagen und das Hauswartteam kennenlernen und mir einen ersten Überblick verschaffen. Im Laufe der Zeit kamen immer mehr Anfragen von Lehrpersonen betreffend Unterstützung im Unterricht dazu. Der Outlook-Kalender hat sich zusehends gefüllt.

Was genau gehört zu deinem Tätigkeitsbereich?

Ich arbeite sowohl in der Hauswartung als auch als Klassenstütze in verschiedenen Schulstufen. Am Anfang brauchte es etwas Zeit, bis sich herumgesprochen hat, dass nun neu ein «Zivi» anwesend ist. Nach einem etwas harzigen Start bin ich nun aber die ganze Woche im Kindergarten bis zur 6. Primar im Einsatz. Ebenso unterstütze ich die Aufgabenhilfe oder begleite Klassen bei Ausflügen.

Wie sieht ein Arbeitstag von dir aus?

Am Morgen beginne ich meine Arbeit jeweils um 06.45 Uhr. Bis um 08.00 Uhr unterstütze ich den Hausdienst im Blauen Schulhaus und erledige dort meine fixen «Ämtli». Danach verbringe ich den Rest des Tages in den verschiedenen Klassen und unterstütze die Lehrpersonen.

«WÄHREND DER VERGANGENEN FÜNF MONATE ALS «ZIVI» AN DER KREISSCHULE ENTFELDEN IST DER ENTSCHLUSS LEHRER ZU WERDEN, GEREIFT.»

BOAS BILLETER



Foto: Tina Pasquier

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Anspruchsgruppen?

Die Zusammenarbeit mit dem Hauswartteam funktioniert super. Ich wurde gut im Team aufgenommen. Die Lehrpersonen sind alle sehr nett und ich fühle mich sehr wertgeschätzt.

Was gefällt dir gut, was weniger gut?

Am besten gefällt mir die Zusammenarbeit mit den Kindern. Es bereitet mir Freude, mich mit ihnen zu unterhalten, ihnen etwas zu erklären, generell sie im Alltag zu begleiten. Weniger gut gefällt mir der frühe Arbeitsbeginn am Morgen, da muss ich mich erst noch daran gewöhnen.

Wie sehen deine Zukunftspläne aus?

Nach Beendigung meines Zivildienstes im Sommer 2023 möchte ich die pädagogische Hochschule besuchen und die Lehrerausbildung Primarstufe in Angriff nehmen. Während der vergangenen fünf Monate als «Zivi» an der Kreisschule Entfelden ist der Entschluss Lehrer zu werden, gereift.

Würdest du anderen «Zivis» die Schule als Einsatzbetrieb weiterempfehlen?

Das würde ich auf jeden Fall. Seinen Zivildienst an einer Schule zu leisten, ist spannend, abwechslungsreich, aber auch intensiv. Die Schule bietet grossartige Möglichkeiten, viele neue Erfahrungen zu sammeln.

Tina Pasquier, Leiterin Hauswartung
Boas Billeter, Zivildienstleistender

MOTTO: «WIR SIND IM ELEMENT»



ÄNTEFESCHT

Mit dem Jahr 2023 rückt auch das «Äntefesch» unter dem Motto «**Wir sind im Element**» immer näher. Das Organisationskomitee und die Arbeitsgruppe der Schule sind bereits eifrig mit der Planung beschäftigt. Inzwischen ist die Umzugsroute festgelegt, der Beizenplan erstellt und die meisten Acts gebucht. Auch die Attraktionen für den Tag der Jugend wurden durch die Arbeitsgruppenmitglieder angefragt und teilweise bereits wieder reserviert.

Auf der offiziellen Website www.aentefesch.ch wird in den nächsten Monaten laufend über die Fortschritte der Organisation und das Programm informiert. Ein Besuch auf der Website lohnt sich.

Jürg Kalberer, Schulleiter Stabstelle Bildung